

Planspiel zum Thema

„Online-Shopping, Energie & Klimawandel: Das Retourengeschäft unter der Lupe“

Szenario: Podiumsdiskussion mit eingeladenen Experten und Betroffenen

Rollenkarten

- Konsumentin Selma: Die Online-Shopperin
- Online-Kleinhändler Christian: Der Spezialanbieter
- Online-Großhändler Bruno: Der Kundenzufriedensteller
- Umweltaktivistin Vera: Die Aufklärerin
- Paketzusteller Manuel: Der Paketspezialist

- Expertenteam Verkehr David & Elena: Die Verkehrsanalytiker
- Expertenteam Internet Mike & Jessica: Die Internetspezialisten
- Expertenteam Klima Susanne & Peter: Die Klimaforscher
- Expertenteam Logistik Leo & Maria: Die Logistikoptimierer

- Beobachter/Reporter: Das Publikum

Rollenkarte

Konsumentin Selma: Die Online-Shopperin



Selma ist 14 Jahre alt und liebt es im Internet auf Shopping-Tour zu gehen. Sie findet es toll, dass man beim Online-Shopping zu jeder Tages- und Nachtzeit einkaufen gehen kann und nicht an die Ladenöffnungszeiten gebunden ist. Am liebsten sitzt sie mit einer heißen Tasse Kakao auf dem Sofa und browsst durch die verschiedenen Seiten der Online-Händler.

Meistens kauft sie Kleidung und Elektronikartikel online. Dass Selma die Waren vorher nicht anprobieren oder testen kann, stört sie nicht, denn sie bestellt einfach immer mehrere Modelle verschiedener Farben und Größen. Was ihr nicht passt oder nicht gefällt, das schickt sie dann einfach zurück. Das ist gar kein Problem, denn Versand und Retouren sind ja fast immer gratis.

Selma findet auch, dass man im Internet viel billigere Artikel findet, als in den Läden in der Stadt. Oft nutzt sie bei ihren Recherchen Preisvergleichsportale, um den günstigsten Anbieter zu finden.

Selma kauft so regelmäßig online ein, dass Sie auf den Internetseiten personalisierte Werbung erhält. Diese Werbeanzeigen präsentieren ihr verschiedene Dinge, die ähnlich zu ihren vorherigen Suchanfragen sind. So kommt es, dass Selma manchmal Dinge kauft, die sie eigentlich gar nicht braucht.

Selma findet es auch sehr praktisch, dass es beim Online-Shopping die Möglichkeit gibt, die Expresslieferung zu nutzen. So bekommt sie ihre bestellten Artikel bereits am nächsten Tag und muss nicht lange darauf warten. Dass die Versandkosten dafür bei der Expresslieferung etwas höher sind, nimmt Selma gerne in Kauf.

Wenn Selma ihre neu bestellte Ware erhält, kommt diese in Pappkartons und ist dann noch einmal in Plastik und Styropor eingepackt. Die Pakete sind oft sehr groß, viel größer, als der Artikel selbst, aber zum Glück trägt der Paketzusteller ihr die Kartons immer in den fünften Stock zu sich nach Hause. Das ist sehr praktisch. Aber beim Umtausch von Kleidern, muss sie die Packte dann selbst wieder in die nächste Packstation bringen. Das findet Selma dann manchmal doch etwas lästig, vor allem, wenn sie mehrere Einzelpackte zurückbringen muss, weil sie die einzelnen Bestellungen getrennt zugeschickt bekommen hat.

Aber trotzdem kauft Selma viel lieber online ein, als am Wochenende in die überfüllte Stadt fahren zu müssen. Sie findet so spart sie viel Zeit, die ihr dann für ihre anderen Hobbies zur Verfügung steht.

Rollenkarte

Online-Großhändler Stefan: Der Kundenzufriedensteller



Stefan ist Teil der Unternehmensleitung eines großen Online-Shopping-Anbieters. Er ist für den Bereich des Kundendienstes zuständig. Die Kundenzufriedenheit und der Umsatz sind für ihn die zentralen Argumente für alle geschäftlichen Entscheidungen.

Eine zentrale Rolle für die Kundenzufriedenheit spielt ein kundenfreundlicher Online-Bestellservice der Waren. Stefan ist es wichtig, dass die Kunden ihre bestellten Artikel so schnell und unkompliziert wie möglich bekommen. Deshalb hat Stefan sichergestellt, dass seine Firma Expresslieferungen anbietet. Innerhalb von 24 Stunden können Kunden ihre Artikel nach Hause geliefert bekommen.

Und auch Einzelbestellungen sind ein Angebot seiner Firma. Alles was an Waren im Lager ist, wird sofort an den Kunden versendet, damit so wenig Wartezeit wie möglich entsteht und der Kunde schnell seine Ware geliefert bekommt.

Außerdem bietet seine Firma die kostenlose Rücksendung von Waren (Retouren) an. Der Umtausch ist ohne Angabe von Gründen jederzeit möglich und viele Kunden nutzen dieses Angebot.

Die mit diesem Retourengeschäft verbundenen zusätzlichen Transportkosten für den Warenverkehr, verrechnet das Unternehmen einfach mit einem höheren Ausgangspreis der Waren. Stefan lehnt eine transparente Information ab, da er befürchtet, dass manche Kunden sonst nicht mehr das Retourengeschäft nutzen würden. Die Kunden wissen also nicht, dass sie eigentlich die Kosten für umgetauschte Waren mitbezahlen.

Um den reibungslosen Ablauf der Bestellungen im Logistikzentrum der Firma sicherzustellen, werden die Angestellten regelmäßig darauf hingewiesen möglichst effizient zu arbeiten. Stefan stellt sicher, dass die Abteilungsleiter kontrollieren, dass niemand unnötige Pausen macht oder Zeit vertrödeln.

Rollenkarte

Paketzusteller Manuel: Der Paketspezialist



Manuel ist 51 Jahre alt und seit 16 Jahren Paketzusteller. An einem achtstündigen Arbeitstag stellt Manuel im Durchschnitt 200 bis 300 Pakete zu. Das bedeutet, dass er pro Paket etwa 90 Sekunden Zeit hat. Damit entsteht ein extremer Zeitdruck, alle Pakte in einem Tag auszuliefern.

Manuel ist deshalb sehr schnell unterwegs, denn Überstunden werden nicht bezahlt. Letzte Woche hätte er beinahe einen schweren Autounfall verursacht, weil er mit seinem LKW zu schnell gefahren ist.

Zeitlich wird es für ihn vor allem dann eng, wenn er viele schwere Pakete austragen muss. Wenn er diese dann vielleicht auch noch in obere Stockwerke auszuliefern hat, dann schafft er seine Quote nicht. Deshalb versucht er die verlorene Zeit durch schnelles Fahren herauszuholen, auch wenn er weiß, dass dies riskant ist.

Und nicht alle Häuser haben einen Aufzug. Aber Manuel nimmt es sportlich, denn durch das viele Treppensteigen bleibt er fit.

Bevor Manuel seine Pakete ausliefert, muss er diese zunächst im Logistikzentrum abholen, scannen und dann selbst in seinem LKW packen. Dabei ist es wichtig ein gutes Packsystem zu haben, damit die Auslieferung später schnell funktioniert. Große und sperrige Pakete machen Manuel die meisten Probleme, da diese in seinem LKW viel Platz einnehmen.

Manuel ist für einen bestimmten Wohnbezirk zuständig und kennt viele seiner Stammkunden mittlerweile persönlich. Ihm gefällt der direkte Kontakt mit seinen Kunden und er nimmt sich trotz des Zeitdrucks immer ein bisschen Zeit zum Plaudern. Aber wenn er einen sehr unfreundlichen Kunden hat, der noch nicht einmal Danke sagt, wenn er sein Paket erhält, das Manuel schon zum dritten Mal liefert, weil nie jemand zu Hause war, dann träumt er doch manchmal von einer anderen Berufswahl.

Rollenkarte

Online-Kleinhändler Christian: Der Spezialanbieter



Christian ist 28 Jahre alt und hat sich zusammen mit seinem Kumpel Kai selbstständig gemacht. Die beiden haben eine kleine Firma für fair hergestellte Sportmützen gegründet. Ihnen ist es wichtig, dass ihre Mützen sozial-gerecht genäht werden und die Arbeiter einen fairen Lohn erhalten und versichert sind. Das Design für Mützen wird in Deutschland von den beiden selbst entworfen. Die Mützen werden dann in der Türkei in einer Partnerfirma genäht, die insbesondere alleinerziehender Mütter einstellt. Es ist vertraglich geregelt, dass die Näherinnen einen fairen Lohn erhalten und sozialversichert sind.

Auch wenn die Geschäftsidee von Christian und Kai bisher gut funktioniert, können sie sich keinen eigenen Laden leisten. Die Kosten für Miete, Strom und Heizung eines Ladens würden die Einnahmen durch den Verkauf weit übersteigen. Deswegen haben die beiden eine Homepage erstellt und bieten dort in ihrem Online-Laden die Mützen zum Verkauf an. Der Online-Laden ist für Christian und Kai die einzige Möglichkeit gegenüber den großen Produzenten und Sportgeschäften wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die größte Herausforderung ist es, die Kunden auf die Homepage aufmerksam zu machen. Deshalb versuchen Christian und Kai so oft wie möglich bei Märkten und Messen aufzutreten und ihre Mützen zu bewerben, indem sie Flyer verteilen.

Und die beiden investieren in ihren Online-Auftritt und haben sich ein kreatives Design für ihre Homepage überlegt. Auch bieten sie einen Retourenservice an, bei dem die Kunden die Mützen zurücksenden können, weil das mittlerweile ein von den Kunden erwarteter Standard ist. Die dabei entstehenden Versandkosten müssen allerdings die Kunden selbst tragen, denn Christian und Kai finden, dass eine Warenrücksendung in der Verantwortung der Kunden liegt. Sie legen Wert darauf, dass auf ihrer Homepage alle wichtigen Informationen zu Größe, Farbe und Material zu finden sind und wollen so sicherstellen, dass Retouren gar nicht erst auftreten.

Mittlerweile haben Christian und Kai Kunden aus ganz Deutschland, die von dem sozialen Geschäftsmodell überzeugt sind. Gerade zur Weihnachtszeit verschicken die beiden ihre Mützen in alle Teile Deutschlands und vielleicht auch bald schon nach Österreich und in die Schweiz.

Rollenkarte

Umweltaktivistin Vera: Die Aufklärerin über den Warenvernichtungsskandal



Vera ist 38 Jahre alt und engagiert sich bei einer Umweltorganisation. Ihre Organisation kämpft für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Ein wichtiges Thema für die Organisation ist z. B. Recycling.

Aktuelle Recherchen ihrer Organisation haben ergeben, dass beim Online-Handels neuwertige Waren, wie z.B. Elektronikgeräte, Kleidung und Möbel einfach vernichtet werden. Bei den Waren handelt es sich zum einen um Retoursendungen von Kunden und zum anderen auch um unverkaufte Waren. Insgesamt werden 30 Prozent der Retoursendungen direkt vernichtet, anstatt zum Wiederverkauf angeboten zu werden. Und das, obwohl sie immer noch funktionstüchtig oder sogar neuwertig sind. Vera ist darüber schockiert und findet, dass dies eine nicht zu verantwortende Ressourcenverschwendung darstellt.

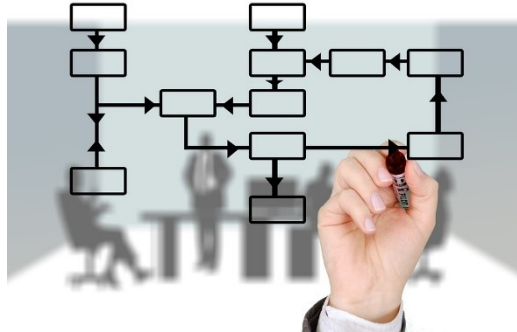
Veras Recherchen haben auch ergeben, dass es für die Händler billiger ist, professionelle Kaputtmacher zu engagieren, als die Waren neu zu verpacken oder an Bedürftige zu verschenken. Dies liegt daran, dass der größte Aufwand für die Händler darin besteht, die zurückgeschickten Artikel zu prüfen. Für solche Qualitätskontrollen müssen Mitarbeiter besonders geschult werden, damit die Standards und Ansprüche des Händlers eingehalten werden. Zum Beispiel muss Kleidung auf Gebrauchsspuren hin untersucht werden und zurückgesandte Elektronikgeräte müssen komplett auf ihre Funktionalität hin getestet werden, bevor sie wiederverkauft werden können.

Das Vernichten von zurückgeschickter Ware bedeutet, dass die natürlichen Ressourcen, die zur Herstellung der Waren abgebaut wurden, auch weggeschmissen werden.

Vera und ihre Umweltorganisation wollen sich dafür einsetzen, dass die Regierung eine gesetzliche Regelung festlegt, damit es künftig verboten ist, neuwertige und gebrauchsfähige Waren zu vernichten.

Rollenkarte

Expertenteam Leo und Maria: Die Logistikoptimierer



Deine Aufgaben im Expertenteam:

Aufgabe 1: Lies dir die untenstehenden Informationen genau durch. Überlege dir, welche der genannten Informationen für die Diskussion wichtig sind.

Aufgabe 2: Mache dir Notizen, welche Informationen du während der Diskussion auf jeden Fall präsentieren möchtest. Überlege dir auch, für welche Personen oder Gruppen deine Informationen relevant sind.

Aufgabe 3: Während der Diskussion steht dein Expertenteam den Gästen und Podiumsteilnehmern als Berater zur Verfügung. Ihr könnt entweder Fragen der anderen beantworten oder selbst Sachinformationen liefern.

Leo und Maria arbeiten in einer Logistikfirma in der Abteilung für Verpackungs- und Logistikanalyse von Waren. Ihre Aufgabe ist es, innovative Ideen zu entwickeln wie Verpackungsmüll beim Warentransport reduziert und der Warentransport optimiert werden kann. Eine der Ideen von Leo und Maria war es, dass Einzelbestellungen von Kunden nicht einzeln verschickt, sondern als Gesamtlieferung transportiert werden. Auf diese Weise kommen nicht mehrere Päckchen an, die alle einzeln verpackt und einzeln geliefert werden. Mittlerweile hat sich diese Idee bereits sehr verbreitet und viele Online-Händler bieten dies als Bestelloption an.

Gerade überlegen Leo und Maria, wie es möglich ist, die Pakete selbst noch kompakter zu gestalten. Oft werden ganz kleine Artikel in viel größeren Kartons verschickt. Studien haben ergeben, dass die Pakete im Durchschnitt nur zu 63% gefüllt sind. Um den leeren Raum aufzufüllen, werden i.d.R. Plastikpolster oder Styropor hinzugepackt. Würde man einfach die Größe der Verpackungskartons um 20% reduzieren, könnte man Verpackungsmaterial einsparen und bräuchte auch weniger Platz in den Lastwagen beim Transport. Das würde wiederum erlauben, kleinere Lastwagen zu verwenden, die wiederum weniger Energie benötigen und weniger CO₂-Emissionen verursachen.

Eine weitere Idee zur Optimierung der Transportwege ist die Lieferung an Pack- und Abholstationen, statt direkt zum Kunden nach Hause. Auf diese Weise können mehrere Lieferungen auf einmal an einen Ort geliefert werden. Dies verhindert, dass der Paketzusteller mehrfach zu einem Kunden fahren muss, wenn dieser z.B. nicht zu Hause war. Dieses Konzept funktioniert jedoch nur, wenn die Kunden nicht extra einen großen Umweg fahren müssen, um ihre Waren an der Paketstation abzuholen.

Ein weiteres Problem, mit dem sich Leo und Maria gerade beschäftigen ist die Option der sog. Expresslieferung bei Online-Einkäufen. Kunden genießen bei vielen Online-Händlern den Service einer Expresslieferung, mit der die Ware innerhalb der nächsten 24h eintrifft. Diese Art der Expresslieferungen verursachen jedoch höhere CO₂-Emissionen. Der Grund ist, dass die Logistikzentren nicht mehr warten können, bis mehrere Lieferungen für den gleichen Wohnbezirk anfallen. Damit erhöht sich die Anzahl der Fahrten mit weniger voll beladenen LKWs. Leo und Maria überlegen, wie Kunden motiviert werden können, Expresslieferungen nur in seltenen Fällen zu nutzen. Der höhere Preis für Expresslieferungen scheint bisher kein ausreichendes Gegenargument zu sein.

Rollenkarte

Expertenteam David und Elena: Die Verkehrsanalytiker



Deine Aufgaben im Expertenteam:

Aufgabe 1: Lies dir die untenstehenden Informationen genau durch. Überlege dir, welche der genannten Informationen für die Diskussion wichtig sind.

Aufgabe 2: Mache dir Notizen, welche Informationen du während der Diskussion auf jeden Fall präsentieren möchtest. Überlege dir auch, für welche Personen oder Gruppen deine Informationen relevant sind.

Aufgabe 3: Während der Diskussion steht dein Expertenteam den Gästen und Podiumsteilnehmern als Berater zur Verfügung. Ihr könnt entweder Fragen der anderen beantworten oder selbst Sachinformationen liefern.

David und Elena arbeiten in einem Verkehrsanalysebüro. Ihre Aufgabe ist es die CO₂-Emissionen zu berechnen, die durch den Verkehr in Deutschland entstehen. Aus ihrer letzten Studie liegen David und Elena verschiedene Daten und Informationen für das Jahr 2017 vor.

Anteil der CO₂-Emissionen des Verkehrs an den Gesamtemissionen: In Deutschland wurden 2017 insgesamt 904,7 Millionen Tonnen Treibhausgase freigesetzt. Im Verkehrssektor stiegen die Emissionen 2017 um 3,8 Millionen Tonnen auf 170,6 Millionen Tonnen an. Das entspricht einem Anteil von rund 19% an den Gesamtemissionen.

CO₂-Emissionen durch Warentransporte: Für Warentransporte wird Energie benötigt und es entstehen Lärm, gesundheitsschädigende Schadstoffe und der Ausstoß von Treibhausgasen. Beim Warentransport berechnet man die CO₂-Emissionen, die beim Transport einer Tonne Ware über die Strecke von einem Kilometer entstehen. Je nach Verkehrsmittel für den Warentransport fallen unterschiedliche CO₂-Emissionen an:

- Warentransport mit dem Zug: ca. 10 g CO₂
- Warentransport auf dem Fluss: ca. 39 g CO₂
- Warentransport auf der Straße: ca. 94 g CO₂

Mehr als 80% der Waren wird auf der Straße transportiert.

Rollenkarte

Expertenteam: Mike und Jessica: Die Internetspezialisten



Deine Aufgaben im Expertenteam:

Aufgabe 1: Lies dir die untenstehenden Informationen genau durch. Überlege dir, welche der genannten Informationen für die Diskussion wichtig sind.

Aufgabe 2: Mache dir Notizen, welche Informationen du während der Diskussion auf jeden Fall präsentieren möchtest. Überlege dir auch, für welche Personen oder Gruppen deine Informationen relevant sind.

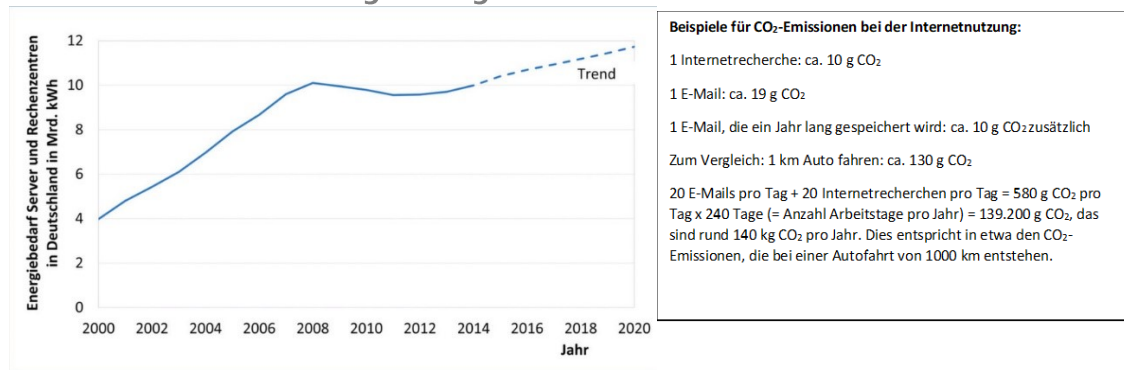
Aufgabe 3: Während der Diskussion steht dein Expertenteam den Gästen und Podiumsteilnehmern als Berater zur Verfügung. Ihr könnt entweder Fragen der anderen beantworten oder selbst Sachinformationen liefern.

Mike und Jessica arbeiten in einer Firma, die untersucht welche CO₂-Emissionen und welcher Energiebedarf durch die Internetbenutzung entstehen. Aus ihrer letzten Studie liegen den beiden folgende Daten vor:

CO₂-Emissionen des Internets: In Deutschland werden etwa 33 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen im Jahr durch den Betrieb des Internets und internetfähiger Geräte verursacht. Dies ist ungefähr so viel wie der innerdeutsche Flugverkehr. Und die Tendenz ist, dass die Internetnutzung weiter steigen wird.

Energiebedarf des Internets: Die gesamte Netzinfrastruktur benötigt in Deutschland im Jahr etwa 55 Terawattstunden. Das sind etwa 10 mittlere Kraftwerke, die für die digitale Welt Strom erzeugen. In Frankfurt, wo sich die Rechenzentren in Deutschland konzentrieren, werden etwa 20 Prozent der städtischen Energie für den Betrieb von großen Serverfarmen verwendet. Das ist mehr als für den Frankfurter Flughafen benötigt wird.

Energiebedarf von Rechenzentren: Große Rechenzentren brauchen viel Energie. So gibt es z. B. große Klimaanlage, die die Server auf etwa 25 Grad temperieren und dafür ein Drittel des Energiebedarfs des Rechenzentrums beanspruchen. Bei hoher Internetnutzung, z. B. am Abend, wenn viele Menschen zu Hause im Internet surfen, steigt der Energiebedarf sprunghaft an. Bis zum Jahr 2025 wird der Energiebedarf der Rechenzentren in Deutschland voraussichtlich auf 16,4 Milliarden kWh ansteigen. Ein weiteres mittleres Kohlekraftwerk wäre notwendig, um diesen Anstieg abzufangen.



Rollenkarte

Expertenteam Susanne und Peter: Die Klimaforscher



Deine Aufgaben im Expertenteam:

Aufgabe 1: Lies dir die untenstehenden Informationen genau durch. Überlege dir, welche der genannten Informationen für die Diskussion wichtig sind.

Aufgabe 2: Mache dir Notizen, welche Informationen du während der Diskussion auf jeden Fall präsentieren möchtest. Überlege dir auch, für welche Personen oder Gruppen deine Informationen relevant sind.

Aufgabe 3: Während der Diskussion steht dein Expertenteam den Gästen und Podiumsteilnehmern als Berater zur Verfügung. Ihr könnt entweder Fragen der anderen beantworten oder selbst Sachinformationen liefern.

Susanne und Peter arbeiten in einem Klimaforschungsinstitut. Sie beschäftigen sich mit den Treibhausgasemissionen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Erforschung des anthropogenen Klimawandels.

Der Treibhauseffekt: Beim Treibhauseffekt unterscheidet man zwischen dem natürlichen und dem anthropogenen Treibhauseffekt. Der natürliche Treibhauseffekt sorgt dafür, dass es auf der Erde nicht bitterkalt ist, sondern durchschnittlich angenehme 15°C. Der anthropogene Treibhauseffekt führt zu einer verstärkten Erderwärmung, wodurch sich weltweit das Klima verändert.

Der natürliche Treibhauseffekt: Die Sonne führt der Erde in Form von Strahlung konstant Energie zu. Die Erdoberfläche erwärmt sich und strahlt Energie in Form von Wärmestrahlung ab. Ein Teil der abgestrahlten Energie wird von den Treibhausgasen in der Atmosphäre aufgenommen und wieder abgestrahlt. Dadurch erwärmt sich die Erdoberfläche stärker, als wenn es keine Treibhausgase gäbe. Dies nennt man den *natürlichen Treibhauseffekt*. Der natürliche Treibhauseffekt sorgt auf der Erde für eine mittlere Temperatur von 15°C statt -18°C.

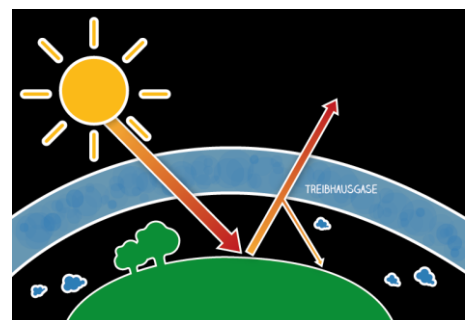


Abbildung 1: Schematische Darstellung des Treibhauseffekts. Bildquelle: www.klimatopios.de (21.11.18)

Der anthropogene Treibhauseffekt: Treibhausgase können durch menschliche Aktivitäten entstehen (wie z.B. durch die Verbrennung fossiler Energieträger) und in die Erdatmosphäre gelangen. Eine erhöhte Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre bewirkt eine größere Rückstrahlung von Wärmestrahlung zur Erde. Die Erdoberfläche erwärmt sich somit noch stärker, als wenn es nur den natürlichen Treibhauseffekt gäbe. Dies nennt man deshalb den *anthropogenen (menschgemachten) Treibhauseffekt*.

Die Treibhausgase: Zu den Treibhausgasen gehören z. B. Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4), Fluorkohlenwasserstoffe (FKWs) und Distickstoffoxid (N_2O). CO_2 hat derzeit den höchsten Anteil an den Treibhausgasen und entsteht vor allem bei der Verbrennung fossiler Energieträger im Verkehr, beim Heizen, bei der Stromerzeugung sowie in der Industrie.



Abbildung 2: Grafische Darstellung der Anteile der Treibhausgase. Bildquelle: Informationen zur politischen Bildung, 287 (2005), S. 21.

Die **Zunahme der Treibhausgase** ist hauptsächlich auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen, so z.B.:

- Nutzung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Erdöl oder Erdgas für menschliche Aktivitäten (Heizung, Industrie, Verkehr, Internet usw.)
- Abholzung von Wäldern
- intensive Landwirtschaft und Viehzucht

Auswirkungen Klimawandel: Beobachtbare Auswirkungen des Klimawandels sind Wetterextreme, wie z. B. Winter ohne Schnee, zahlreiche Hitzetage im Sommer, Überschwemmungen einerseits und Dürren andererseits. Weltweit sind folgende Regionen am stärksten vom Klimawandel betroffen: Wüsten, Küstengebiete und Bergregionen wie die Alpen. Der Klimawandel könnte zum Verschwinden der Niederlande, Bangladeschs und der Malediven führen.

Rollenkarte

Reporter- und Beobachterteam



Aufgabe 1: Dein Auftrag als Reporter und Reporterin ist es, dir Fragen zu überlegen, die du gerne den anwesenden Diskussionsteilnehmern stellen möchtest. Schau dir die Gästeliste an und notiere zu jeder Person ein oder zwei Fragen. Deine Fragen dürfen gerne provokant und kritisch sein.

Gästeliste	Deine Fragen
Online-Shopperin Selma	
Online-Kleinhändler Christian	
Online-Großhändler Bruno	
Logistikangestellte Corina	
Umweltaktivistin Vera	
Paketzusteller Manuel	
Expertenteam Verkehr David & Elena	
Expertenteam Internet Mike & Jessica	
Expertenteam Klima Susanne & Peter	
Expertenteam Logistik Leo & Maria	

Aufgabe 2: Überlege dir, welche Argumente, Werte und Interessen von den jeweiligen Personen vertreten werden könnten. Fertige eine Liste mit Argumenten an, die du erwartest. Überprüfe, ob und von wem diese in der Diskussion tatsächlich genannt werden.

Erwartete Argumente:

Aufgabe 3: Während der Podiumsdiskussion ist es außerdem deine Aufgabe die Redebeiträge der einzelnen Gäste genau zu beobachten. Achte auf folgende Punkte:

- Welche Argumente nennen die Personen?
- Wie oft spricht eine Person?
- Welche Wirkung haben die Redebeiträge einer Person?